

Schulentwicklungs- programm

Schule : Elsa-Brändström-Gymnasium, München

Stand: Schuljahr 2014 / 2015

Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht. Es gründet (1) auf einem Schulprofil, basiert (2) auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen: (a) den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden, (b) den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und (c) den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des SE-Programms ist (3) das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen.

Das Schulentwicklungsprogramm wurde am 29.07.2015 dem Schulforum vorgelegt und genehmigt.

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Schulleitung und Steuergruppe**
- 2. Schulprofil**
- 3. Zieltableau**
- 4. Handlungsprogramm**
- 5. Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms**
- 6. Übersicht über die Ziele**

1. Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schulleiter/in: Seidl, Helmut

Stellv. Schulleiter/in:

Fischer-Jokl, Sigrid

Mitarbeiter/in der Schulleitung: n.n.

Die Steuergruppe setzt sich folgendermaßen zusammen:

Name	Aufgabe	Fachschaft	Funktion
Fischer-Jokl, S.	Leitung	D/E	Stellv. SLin
Marosek, Julia	Dokumentation	Ev. R. /M	QSE-Beauftragte
Liesenhoff, Stephanie	Kommunikation	E / Sp	QSE-Beauftragte

...

2. Schulprofil

Das Schulprofil wurde auf folgender Grundlage erstellt: Stärken- und Schwächen-Analyse, externe Evaluation, AK aus dem Kollegium und Elternvertretern.

SCHULPROFIL ELSA:

Das Städt. Elsa-Brändström-Gymnasium, Ebenböckstr. 1, ist ein koedukativ geführtes Sprachliches Gymnasium mit Englisch als 1. Fremdsprache, Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache und Spanisch als 3. Fremdsprache. Zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler belegen eine Sprachenfolge mit drei modernen Fremdsprachen an. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird für die neu eingeschriebenen 5. Klassen auch eine naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung mit den Sprachenfolgen Englisch/Latein und Englisch/Französisch angeboten

Als erstes städtisches Gymnasium setzte das Städt. Elsa-Brändström-Gymnasium das 8-jährige Gymnasium in der Form eines Ganztagesgymnasiums für die Jahrgangsstufen 5 mit 10 um. Durch die Mittagsbetreuung, Studierzeiten, zusätzliche Intensivierungsstunden und Kernfachblöcke (Pflichtunterricht und Intensivierungsstunde) am Nachmittag wird eine Rhythmisierung des Stundenplans realisiert. Eine vollausgebaute Bibliothek und Mensa steht zur Verfügung. Ab dem Schuljahr 2015/16 wird die Schule auch eine offenes Ganztagesangebot vorhalten und auch Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die keine Zusatzangebote wünschen.

Das Fach Musik bildet mit seinen drei Orchestern und zwei Chören einen besonderen Profilschwerpunkt der Schule.

Das Städt. Elsa-Brändström-Gymnasium unterhält fest installierte Austauschprogramme mit Frankreich, England, der französischen Schweiz und Spanien.

Im Mittelpunkt des Qualitätsmanagements steht die Optimierung des Ganztagesgymnasiums sowie eine Kombination mit offenen Ganztagesangeboten.

Im laufenden Schuljahr besuchen 598 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen, 11 W- und P-Seminaren und 99 Fachkursen die Schule. In Q11 und Q 12 befinden sich 148 Schülerinnen und Schüler. Sie werden von 67 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Besonders durch den seit Jahren angebotenen gebundenen Ganzttag hat das ELSA einerseits eine beruflich stark geforderte Elternschaft, deren Kinder viel Zeit am Hause verbringen, so dass andererseits der Elternbeirat besonders engagiert ist, um die mit dem rhythmisierten Schultag verbundenen Besonderheiten mit den Bedürfnissen der Schülerschaft in Einklang zu bringen. Gerade im Rahmen der erwähnten Neuerungen und den damit möglichen bedenken der bestehenden Elternschaft ist die Einbindung des Elternbeirats in Fragen der Schulentwicklung und seine Teilnahme an Arbeitskreisen eine Selbstverständlichkeit.

Leitsätze:

„ DU BIST NICHT ALLEIN!“

- Das heißt einerseits, dass:
 - ▣ **an unserer Schule viele Freundschaften entstehen und**
 - ▣ **es immer Unterstützung gibt**

- und andererseits, dass:
 - ▣ **wir großen Wert auf gegenseitige Rücksichtnahme und ein gutes Miteinander legen.:**

Wir, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, sind das ELSA.

Wir begegnen jedem mit Respekt und Höflichkeit.

Wir erkennen an, dass jede Schülerin, jeder Schüler und jede Lehrkraft Anspruch auf motivierenden und ungestörten Unterricht hat. Jeder trägt dazu seinen Teil bei.

Wir möchten in einer angenehmen Atmosphäre arbeiten und lernen. Deshalb setzen wir uns gemeinsam für gepflegte Schulräume ein.

Wir sorgen aktiv dafür, dass die Gemeinschaftsräume und Außenflächen am Elsa sowie meine Arbeitsplätze an der Schule sauber und ordentlich bleiben.

Bei Regelverstößen wollen wir eine Kultur des couragierten Einmischens und Handelns. Wir lehnen teilnahmsloses Zuschauen und Nichtstun ab.

Für das Erreichen dieser Ziele ist es unumgänglich, dass Regeln eingehalten werden, Rücksicht genommen und Toleranz geübt wird, aber auch, dass Regelverstöße geahndet und Konflikte, Verletzungen und Ängste wahrgenommen und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Diese Vereinbarungen definieren den Rahmen, in dem wir uns zwischen Lehrkraft und Schulklasse auf die individuelle Auslegung verständigen. Auf diese Weise soll eine positive und motivierende Atmosphäre entstehen, die eine engagierte Vermittlung des Unterrichtsstoffes einerseits und eine bestmögliche individuelle Förderung andererseits ermöglicht.

3. Zieltabelleau¹

Die vor dem Hintergrund der identifizierten Handlungsfelder formulierten Ziele können in einem Tableau zusammengefasst werden:

	Prozessqualitäten Schule	Prozessqualitäten Unterricht	Ergebnisse	Rahmenbedingungen
Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr)	Nr. 1: LehrerInnen und SchülerInnen Gesundheit Nr 2: Sauberes Schulhaus Nr 3: tägliche Kreativangebote für Klassen 5 - 10	Nr., 6: TRAIN-Konzept im gebundenen Ganztage Nr 7: einheitliche Studierzeitenregelungen Nr 8: Intensivierungsstunden in der Hand der jeweiligen Fachlehrkraft	Alle Maßnahmen / Ziele von der Lehrerkonferenz und im Schulforum beschlossen, Etablierung bereits erfolgt bzw. ab September 2015 durch Beschluss in Kraft Evaluation Mai 2016	<ul style="list-style-type: none"> - neues Schulprofil (offener Ganztage) - Ergebnisse der externen Evaluation
Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre)	Nr. 4: Kommunikation in der Schulfamilie Nr 5: Abstimmung der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen		Etablierung AK ab SJ 15 / 16 / Vorabstimmung ab Mai 2015 In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat	Ergebnis der externen Evaluation Anregung aus der Elternschaft
Die im Zieltabelleau dokumentierten Ziele betreffen nicht zwingend immer die gesamte Schule, vielmehr können auch nur einzelne Fachbereiche der Schule oder Gruppen des Kollegiums angesprochen sein.				

¹ Die im Zieltabelleau eingefügt Nummerierung kann natürlich je nach Bedarf der Schule gekürzt oder erweitert werden.

Formulierung eines Handlungsprogramms²

Das Handlungsprogramm soll für die folgenden ein bis zwei Jahre formuliert werden. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese bis wann erreicht werden sollen. **Dieser Abschnitt ist als verbindlich vorgesehen.**

Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Verbesserung der LehrerInnen- und SchülerInnen-gesundheit	Rückmeldung der Schulklimabefragung	Mehr Wohlbefinden bei Schülerschaft und Kollegium, mehr Hygiene und Transparenz bei Aufgabenverteilung sowie Wertschätzung untereinander	Abfrage bei Lehrern, Eltern und Schülern
	Externe Evaluation		Arbeitskreise zu meistgewünschten Themen
			Implementierung von unterschiedlichen Maßnahmen (z.B. „Wir verschönern unser Klassenzimmer“ in Unterrichtsstunden; Handtücher in den Klassenräumen etc.)

Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Sauberes Schulhaus	Rückmeldung der Schulklimabefragung	Mehr Sauberkeit im Schulhaus und auf dem Schulgelände sowie Identifikation der Schüler mit dem Schulhaus als Ort, in dem sie sich jeden Tag aufhalten.	Pro Woche eine Klasse Haus- und Hofdienst, jeweils 20-30 Minuten einer Unterrichtsstunde
	Neu zu gestaltender Ganztag am ELSA		Einrichtung eines wöchentlichen Sozialdienstes, zu dem Schüler durch Lehrer geschickt werden
	Rückmeldung aus einer Kollegiumsabfrage		Aufstockung von Mobiliar (z.B. mehr Mülleimer)

² Die folgende Vorlage orientiert sich stark an dem „Formblatt Zielvereinbarungen“ der Qualitätsagentur. Dadurch soll die Integration der Ziele aus den Zielvereinbarungen im Anschluss an die externe Evaluation erleichtert werden

Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
tägliche Kreativangebote für Klassen 5 - 10	Rückmeldung der Kollegiumsbefragung	Jede® SchülerIn der Klassen 5 – 8 im gebundenen Ganztage kann vier Mal wöchentlich an einem hochwertigen Kreativangebot teilnehmen	Abfrage der im Kollegium möglichen Angebote
	Abstimmung mit dem Elternbeirat		Abfrage des Schülerinteresses
	Neu zu gestaltender Ganztage am ELSA		Erarbeitung eines Konzepts Gruppenbildung mit halbjährigem Wechsel

Ziel Nr. 4 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Verbesserung der Kommunikation	Rückmeldung der Schulklimabefragung	Mehr Transparenz und mehr Möglichkeiten der Information; weniger Reibungsverluste durch mangelnde Information	Neugestaltung der Homepage
	Externe Evaluation		Zugang der Schüler und Eltern zum DSB (Vertretungsplan)
			DSB (Digitales schwarzes Brett) als Infoportal für Lehrer und Schüler Verankerung von Mebis bei Schülern und Lehrern

Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Abstimmung der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	Rückmeldung aus der Elternschaft	Transparenz und größtmögliche Gerechtigkeit in der Verhängung von Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	Arbeitskreis aus Elternbeirat und Schulleitung
	Initiative des Elternbeirats		Verabschiedung eines gemeinsamen Konzepts

Ziel Nr. 6 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Ersatz von schriftlichen Hausaufgaben durch TRAIN-Stunden im gebundenen Ganzttag	Ergebnisse der Schulklimabefragung und rückläufige Einschreibezahlen fordern verbessertes Ganztagskonzept	Etablierung der TRAIN-Stunden im Stundenplan fachschaftsinterne Absprachen zur Gestaltung	Erarbeitung des Konzepts in Arbeitsgruppen
			Beschluss der Lehrerkonferenz
			Einführung in den kommenden 5. Klassen

Ziel Nr. 7 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Optimierung der Studierzeiten	Rückmeldung der Schulklimabefragung Neu zu gestaltender Ganzttag am ELSA	Deutlich weniger fehlende oder unvollständige Hausaufgaben	Erarbeitung eines Kriterienkatalogs
			Abstimmung in den Klassenteams
			Information der Eltern / SchülerInnen

.....

Ziel Nr. 8 (evtl. mit Teilzielen)	kurze Begründung des Ziels	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen
Intensivierungsstunden aus der Hand einer Fachlehrkraft	Rückmeldung der Schulklimabefragung Neu zu gestaltender Ganzttag am ELSA Umfrage im Kollegium	Gleichbehandlung aller SchülerInnen durch identischen Unterricht durch die jeweilige Fachlehrkraft	Beschluss der Lehrerkonferenz
			Abstimmung mit den Stundenplanern
		Weniger Reibungsverluste durch Absprachen	Verankerung in der Verwendung und im Stundenplan

Umsetzung des Handlungsprogramms

Für die verbindliche Umsetzung der in 4. konkretisierten Ziele ist es hilfreich der Instrumente aus dem Projektmanagement zu bedienen. Eine mögliche Darstellungsform für einen Umsetzungsplan ist folgende:

Ziel 1:		Gesundheit	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Abfrage der Lehrerinteressen	Frau Liesenhoff, Frau Marosek	Januar 2015	100% Rücklauf; Erstellung des Konzepts
2. Abfrage der Schüler- und Elterninteressen	Frau Liesenhoff, Frau Marosek	Oktober 2014	100% Rücklauf; Erstellung des Konzepts
3. Arbeitskreise und Umsetzung	Frau Liesenhoff, Frau Marosek	SJ 14/15	Implementierung von Maßnahmen, z.B. Handtücher in den Klassenzimmern, Putztage, etc.

Ziel 2:		Sauberes Schulhaus	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Abstimmung über Vorgehensweise	Herr Schleich	Juni/Juli 2014	Erstellung des Konzepts
2. Wöchentlich wechselnder Haus- und Hofdienst	Frau Laub	Ab September 2014	Positive Rückmeldung über deutliche Verbesserung des Zustandes des Schulgeländes
3. Sozialdienst	Frau Laub	Ab September 2014	Positive Rückmeldung über deutliche Verbesserung des Zustandes des Schulgeländes und Einstellung der Schüler zu Ordnung und Sauberkeit

Ziel 3:		Tägliche Kreativangebote		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	
1. Abfrage der Angebote	Schulleitung	Mai 2015	90% Rücklauf	
2. Abfrage Schülerinteresse	Schulleitung	Juni 2015	100 % Rücklauf	
3. Konzepterarbeitung 4. Gruppenbildung	Schulleitung Unterstufenbetreuung	Juli 2015 September 2016	Optimiertes Angebot Alle SchülerInnen sind vier Mal wöchentlich mit einer Aktivität versorgt Evaluation Mai 2016	

Ziel 4:		Kommunikation		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	
1. Neugestaltung der Homepage	Frau Liesenhoff, Frau Marosek	September 2014	Neue Homepage seit September 2014	
2. DSB Für Lehrer, Schüler und Eltern; Mebis.Bayern bei Schüler und Lehrern	Herr Reher	Oktober 2014	<<<<<xyxx	
3. Vernetzung Intranet und Homepage	Frau Marosek	Oktober 2014	AK im SJ 15/16	

Ziel 5:		Abstimmung der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen		
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung	
1. AK	Schulleitung / Elternbeirat	SJ 14 / 15 u 15/ 16	Verabschiedung eines gemeinsamen Konzepts	
2.	Bekanntmachung des Konzepts			
3.	Implementierung			

Ziel 6:		Ersatz von schriftlichen Hausaufgaben durch TRAIN	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Konzepterarbeitung	Erweiterte Schulleitung / Elternbeirat	11.14 – 2.15	Konzept liegt vor
2. Beschluss	Schulleitung / Kollegium	März 2015	Konzept verabschiedet
3. Einführung	Schulleitung / Lehrkräfte der 5. Klassen	September 2015	Evaluation Mai 2016

Ziel 7:		Optimierung der Studierzeiten	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Erarbeitung eines Kriterienkatalogs	Kollegium / AK	Juni 2015	Katalog liegt vor
2. Abstimmung in Klassenteams	Lehrkräfte der 5. Klassen	September 2015	Unterzeichnung der verbindlichen Regeln
3. Information der SchülerInnen	Lehrkräfte der 5.-Klassen	September 2015	Unterzeichnung der verbindlichen Regeln, Verbesserte Nutzung der Studierzeiten / weniger vergessene bzw unfertige Hausaufgaben Evaluation Mai 2016

Ziel 8:		Intensivierungsstunden	
Maßnahme	Verantwortliche	Termine	Hinweise zur Evaluation der Zielerreichung
1. Beschluss der Lehrerkonferenz	Schulleitung / Kollegium	März 2015	Beschluss liegt vor
2. Abstimmung mit den Stundenplanern	Schulleitung / Frau Kühlwein, Herr Reher	Juni 2015	Konzept für alle Jahrgangsstufen liegt vor
3. Verankerung in der Verwendung und im Stundenplan	Schulleitung / Frau Kühlwein, Herr Reher	Juli 2015	Fertige Verwendung / Stundenplan Sept. 2015

